

# Gesehen und gehört

WERDENBERG

## Alle lieben Figaros Hochzeit

**Die Werdenberger Schloss-Festspiele waren ein Erfolg und praktisch ausverkauft. Die frische Inszenierung von «Figaros Hochzeit» und das Ensemble ernteten viel Applaus.**

Barbara Klimos Inszenierung der wohl berühmtesten Oper von Wolfgang Amadeus Mozart mag auf den ersten Blick ungewohnt erscheinen. Es ist aber genau diese Extravaganz, dieses Überzeichnete, leicht Groteske, das der Produktion ihren Schwung gibt. Figaro und die anderen Figuren bewegen sich in einem Spannungsbogen des Herkömmlichen und des Modernen. Mit der Symbolik des Schachspiels arbeitet die erste Regisseurin der Werdenberger Schloss-Festspiele das Hierarchiesystem, das in Mozarts Oper eine wichtige Rolle spielt, heraus – Adel gegen Bauern. Die Figuren spielen miteinander, gegeneinander und mithilfe der Schachfiguren, die während des ganzen Stücks mit auf der Bühne stehen und immer wieder neu geordnet werden, behält das Publikum den Überblick.

### Symbolik in Schwarz-Weiss

Passend zu dieser Symbolik sind auch das Bühnenbild und die Kostüme der gehobenen Klasse in Schwarz und Weiss gehalten. Mit ihren bleichen Gesichtern bewegen sich Graf und Gräfin in ihrer scheinbar farblosen Welt und haben dabei verlernt, Gefühle zu zeigen oder zuzulassen. Erst durch den Kontakt mit



Kulisse in Schwarz-Weiss. Nur Susanna und Figaro bringen Farbe ins Spiel. Bild pd

dem farnefrohen Paar Susanna und Figaro entdecken sie ihre Liebe neu. Der Versuch der Regisseurin Klimo, den Konflikt, die Intrigengeschichte und die verschiedenen Gefühlswelten mit zusätzlichen Mitteln und Farben darzustellen, ohne der Handlung und der enggestrickten Dramaturgie des Stücks in die Quere zu kommen, ist geglückt.

Auch die Darsteller – viele von ihnen kommen aus der Region – überzeugten mit ihrem Charme und ihrem Können. Beson-

ders Renate Fankhauser verzauberte das Publikum als Susanna – nicht nur gesanglich, sondern auch mit ihrem schauspielerischen Talent.

«Figaros Hochzeit» – eine Volksoper im klassischen Sinne, die beweist, dass auch eine kleine Oper im Hof eines Schlosses ganz ohne pompöse Elemente auskommen und dafür mit Schwarz-Weiss-Chic und Kreativität die Herzen des Publikums erobern kann. (jak)

### 6. August: Andalusia Flamenca Burg Gutenberg, Balzers



Gabriela Kalt und Detlef Jüsten



Beatrix Nipp, Manfred Kerber, Gabriela Nipp



Herr und Frau Eggenberger aus Werdenberg

Bilder Daniel Ospelt